

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade in Krisenzeiten ist für uns FREIE WÄHLER eine schnelle Entlastung der bayerischen Bürger und Unternehmen oberstes Gebot: Deshalb hat die Bayerische Staatsregierung für 2023 einen Haushaltsentwurf



mit einem Etat von 71 Milliarden Euro Gesamtvolumen beschlossen – und zwar **ohne neue Schulden, dafür mit milliardenschweren Hilfen für den drohenden Krisenwinter**. Darin enthalten sind ein 1,5 Milliarden-Euro-Härtefallfonds Energie für Bürger, Unternehmen und Einrichtungen wie Krankenhäuser, Kultur- oder Sportvereine. Außerdem werden Bayerns Kommunen mit elf Milliarden Euro unterstützt; rund 500 Millionen Euro gibt es für den Ausbau erneuerbarer Energien. Auch in der aktuellen **Debatte um die Erbschaftsteuer haben wir FREIE WÄHLER im Landtag deutlich Stellung bezogen**: Denn es kann nicht sein, dass Omas Bauernhaus, das sich möglicherweise seit Generationen in Familienbesitz befindet, unter den Hammer muss, weil die Erben das Haus wegen der hohen Erbschaftsteuer nicht halten können. Wir erneuern deshalb unsere Forderung nach einer vollständigen Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungsteuer.



Foto: Pexels

Rückblick

NEUES AUS UNTERFRANKEN

„MUSEUM FÜR FRANKEN“ - weitere 168 Mio. € für den zweiten Bauabschnitt freigegeben

WÜRZBURG/MÜNCHEN. Frau Staatssekretärin Anna Stolz freut sich sehr, dass der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags weitere Mittel in Höhe von 168 Mio. € für den zweiten Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahmen auf der Festung Marienberg freigegeben hat.

Die Generalsanierung der Festung Marienberg erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Der 1. Bauabschnitt mit der Sanierung der Toranlagen, der Marienkirche und der Versorgungsleitungen ist bereits abgeschlossen.

Der zweite Bauabschnitt schafft die baulichen Voraussetzungen für den Einzug des neuen ‚Museums für Franken‘ in die Kernburg. Mit den jetzt freigegebenen Mitteln können die geplanten Bauarbeiten im Rahmen der zweiten Teilbaumaßnahme für das neue „Museum für Franken“ beauftragt werden und sollen 2023 starten. Das bestehende „Museum für Franken“ bleibt so lange wie möglich in den bisherigen Räumlichkeiten geöffnet und kann dort wie gewohnt besichtigt werden.

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: *„Nach den vorbereitenden Maßnahmen des ersten Bauabschnittes geht es im zweiten Abschnitt daran, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen, im Herzen der Festung Marienberg die Räume zu schaffen, um eine der großen Kunstsammlungen Bayerns und die*



Zeugnisse der fränkischen Kultur zeitgemäß und besucherfreundlich präsentieren zu können!"

Straßenbauförderung: Für die Ortsumgehung Wiesenfeld fließen über 17 Millionen Euro in den Landkreis Main-Spessart

KARLSTADT/MÜNCHEN. *„Die Stadt Karlstadt wird weiterhin vom Freistaat Bayern bei den Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse unterstützt“,* so Staatssekretärin Anna Stolz nach der Bekanntgabe durch ihren Kabinettskollegen, den bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter.

Sie ergänzt: „Die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum sind auf eine einwandfreie Infrastruktur angewiesen. Ebenso profitieren die Wiesenfelderrinnen und Wiesenfelder, da durch die Ortsumgehung die hochfrequentierte Ortsdurchfahrt vom Auto- und Lkw-Verkehr entscheidend entlastet wird.“

Die Ortsdurchfahrt von Wiesenfeld ist überdurchschnittlich vom Auto- und Lkw-Verkehr belastet. Die Verlegung der Staatsstraße St 2435 schafft deswegen deutlich mehr Sicherheit für die Anwohnerinnen und Anwohner und verbessert gleichzeitig den Verkehrsfluss. Die Umgehungsstraße wird rund 3,45 Kilometer lang. Neben mehreren Einmündungen in bestehende Straßen, etwa die Kreisstraßen MSP 13 und MSP 14, entsteht auch ein Kreisverkehr für die Anbindung Ost und die Gemeindeverbindungsstraße nach Rohrbach. Außerdem werden drei Brücken errichtet, die über öffentliche Feld- und Waldwege südlich und westlich von Wiesenfeld und über den Ziegelbach führen. Die Gesamtkosten berechnet die Stadt Karlstadt mit knapp 21 Millionen Euro. Der Freistaat Bayern übernimmt davon einen Anteil von 17,18 Millionen Euro – das entspricht einer Förderung von 85 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

„Die Ortsumgehung führt zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und einer Entlastung der Ortsdurchfahrt Wiesenfeld“

Staatssekretärin Anna Stolz: *„Die Ortsumgehung führt zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und führt zu einer deutlichen Entlastung der Ortsdurchfahrt Wiesenfelds.“* Sie ergänzt: *„Es ist ein guter Tag, dass die Stadt Karlstadt sich entschieden hat, mit dem Bau der Ortsumgehung von Wiesenfeld die Verkehrsverhältnisse entscheidend zu verbessern. Hier unterstützt der Freistaat gerne das Bauvorhaben mit über 17 Millionen Euro.“*

Das Förderprogramm zur kommunalen Sonderbaulast nach dem Bayerischen Finanzausgleichsgesetz wurde 1999 ins Leben gerufen. Damit können Kommunen unter anderem Staatsstraßen-Ortsumgehungen und Geh- und Radwege an Staatsstraßen realisieren, bei denen das kommunale Interesse im Vordergrund steht und die der Freistaat nicht oder nicht in naher Zukunft selbst in Angriff nehmen würde. Das Sonderbaulastprogramm ist eine Erfolgsgeschichte: Seit 1999 wurden in Bayern 82 Ortsumgehungen mit einem Fördervolumen von rund 324 Millionen Euro in das Programm aufgenommen.

Stolz: Rund 11 Millionen Euro für Glasfaseranschlüsse im Regierungsbezirk Unterfranken

KARLSTADT/MÜNCHEN. Neun Kommunen im Regierungsbezirk Unterfranken erhalten Breitband-Fördermittel von insgesamt knapp 11 Millionen Euro. Dies erfuhr Staatssekretärin Anna Stolz von ihrem Kabinettskollegen, den bayerischen Finanzminister, Albert Füracker.

Staatssekretärin Anna Stolz: *„Das Ziel der bayerischen Staatsregierung ist jedes Haus mit Gigabit zu versorgen. Durch diese Förderungen kommen wir diesem Ziel in Unterfranken erneut einen Schritt näher.“* Sie ergänzt: *„Gerade die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum sind auf eine einwandfreie digitale Infrastruktur angewiesen. Die Gewährleistung dieser Infrastruktur ist ein Grundelement für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land und entscheidet über die Zukunftsfähigkeit der Kommunen.“*

Seit 2018 konnten Bayernweit bereits 3.786 Einrichtungen, davon 2.893 öffentliche Schulen, mit rund 106 Millionen Euro gefördert werden

„Ich freue mich, dass wir bayernweit seit dem Jahr 2018 bereits 3.786 Einrichtungen, davon 2.893 öffentliche Schulen, mit rund 106 Millionen Euro gefördert haben. Mit unserem Förderprogramm „Glasfaser/WLAN-Richtlinie“ können nun alle öffentlichen Schulen im Freistaat direkt an leistungsstarke Glasfaser angebunden werden. Bereits 90 % der öffentlichen Schulen sind gigabitfähig versorgt“, so Kultusstaatssekretärin Anna Stolz.

„Bis 2025 soll jeder Haushalt Gigabitfähig sein“

Die Bayerische Gigabitrichtlinie ermöglicht, dass der Freistaat Bayern, als erste Region in der Europäischen Union, den Glasfaserausbau auch dort fördern kann, wo bereits ein Netzbetreiber mindestens 30 Mbit/s anbietet (sog. „graue Flecken“). Seit Beginn der Förderung sind über 1.240 Gemeinden in das Förderverfahren eingestiegen, 64 Prozent aller bayerischen Haushalte sind gigabitfähig erschlossen. Staatssekretärin Anna Stolz: *„Unser ehrgeiziges Ziel für die Zukunft lautet: Bis 2025 soll jeder Haushalt Gigabitfähig sein.“*

Der Freistaat liegt bei der Breitbandversorgung in allen Bereichen über dem Bundesschnitt. Aktuell erhalten bereits rund 98 Prozent der bayerischen Haushalte schnelles Internet. Nach Fertigstellung der laufenden Projekte werden über 99 Prozent der bayerischen Haushalte mit schnellem Internet versorgt sein. Bei der Versorgung mit 100 Mbit/s und 1 Gbit/s liegt Bayern auch deutlich über dem Bundesschnitt: 91 Prozent aller bayerischen Haushalte verfügen über mindestens 100 Mbit/s. Im Rahmen der bayerischen Breitbandförderung hat Bayern seit 2014 über 1,9 Milliarden Euro investiert. Damit werden rund 74.000 Kilometer Glasfaser in Bayern verlegt. Über die Inanspruchnahme eines Förderverfahrens und über den Umfang der Fördergebiete entscheiden die Kommunen im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit

Folgende Kommunen erhalten Förderbescheide für die Glasfasererschließung nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR):

Landkreis	Förderempfänger	Fördersumme €
Schweinfurt	Markt Werneck	2.470.938
Würzburg	Gemeinde Waldbüttelbrunn	778.091
Würzburg	Stadt Röttingen	1.545.372
Schweinfurt	Gemeinde Berggrheinfeld	532.202
Haßberge	Gemeinde Breitbrunn	688.130
Haßberge	Gemeinde Ebelsbach	781.068
Haßberge	Gemeinde Kirchlauter	836.431
Haßberge	Gemeinde Stettfeld	477.309
Bad Kissingen	Markt Bad Bocklet	2.452.330
Summe		10.561.871

Außerdem erhält die Gemeinde Wipfeld (Landkreis Schweinfurt) eine Förderung in Höhe von 21.511 € nach der bayerischen Richtlinie zur Förderung von Glasfaseranschlüssen und WLAN-Infrastruktur für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser (GWLANR).

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Ministerium mit langer Tradition: Das Kultusministerium wird 175 Jahre alt - Staatsminister Michael Piazolo zum Tag der Bildung: "Bildung ist die Investition in die Zukunft des Freistaats"

MÜNCHEN. Die Geburtsstunde des bayerischen Kultusministeriums liegt im Jahr 1847, als König Ludwig I. ein „eigenes „Ministerium des Innern für kirchliche Angelegenheiten“ ins Leben rief. Im Laufe der Jahre kam dann der wichtige Aufgabenbereich des Erziehungs- und Unterrichtswesens hinzu. So ist das Kultusministerium heute die zentrale Instanz, um für über 6.000 Schulen, mehr als 1,6 Mio. Schülerinnen und Schüler und gut 150.000 Lehrkräfte einen reibungslosen Unterrichtsbetrieb unter gleichen Rahmenbedingungen sicherzustellen, Unterrichtsinhalte festzulegen oder Abschlussprüfungen zu organisieren. Hinzu kommen die Erwachsenenbildung, die Erinnerungskultur und die Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften in Bayern.

Kultusminister Michael Piazolo stellt angesichts des Jubiläums und des morgigen Tags der Bildung (Motto 2022: „Gute Bildung in schwierigen Zeiten“) die Bedeutung des bayerischen Bildungsministeriums heraus: „Bildung ist eine der wichtigsten Aufgaben und Kompetenzen der Landespolitik. Man sieht an der Höhe des Bildungsetats von fast 15 Mrd. Euro, wie bedeutungsvoll die Aufgabe des Kultusministeriums ist. Dieses Geld ist eine Investition in die Zukunft: Unsere Schülerinnen und Schüler in Bayern erhalten damit die besten Bildungschancen. Dass wir junge Menschen fit für ihr späteres Leben machen, Talente fördern und die Entscheidungsträger von morgen zu verantwortungsvollen Persönlichkeiten erziehen – dies alles macht unser Ministerium und das Bildungssystem zu einer tragenden Säule für die Zukunft des Freistaats Bayern!“

Kultusministerium vereint Tradition und Innovation. Im Rückblick auf 175 Jahre zeige sich, so der Minister, dass das Kultusministerium immer schon Kontinuität und Wandel vereint habe: „Das Kultusministerium vereint Tradition und Innovation: Bei der Re-Education nach dem Zweiten Weltkrieg, der Bewältigung von Flüchtlingskrisen, der Einführung neuer Ausbildungszweige, der Kompetenzorientierung in den Lehrplänen, Inklusion, Ganztage, Megathemen wie Klimaschutz und Digitalisierung – das Kultusministerium setzt bei seinen Antworten auf die jeweils aktuellen bildungspolitischen Fragen und gesellschaftlichen Herausforderungen stets auf beides. Das ist unser Erfolgsrezept für ein starkes bayerisches Bildungssystem.“

Wie sehr sich das öffentliche Interesse an bildungspolitischen Fragen verändert habe, sei beachtlich, so der Kultusminister: „Die Vorstellungen davon, wie und was Schule sein und leisten soll, sind heute viel umfassender als vor 25 oder gar 50 Jahren. Unsere Gesellschaft wandelt sich rasant; gleichzeitig steigen die Anforderungen, wachsen die Aufgaben, die unsere Schulen zu bewältigen haben. Für eine gute, nachhaltige Bildungspolitik ist es von allergrößter Bedeutung, dass es jemanden gibt, der die Ruhe und den Überblick bewahrt, auf Bildungsqualität achtet, aber auch gute Zukunftssakzente setzt.“

Dass eine ruhige Hand vor allem in Krisenzeiten von Bedeutung ist, weiß Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: *„Einen reibungslosen Schulbetrieb in Krisenzeiten zu organisieren und für Geflüchtete eine schulische Heimat zu etablieren, ist eine Herausforderung. Solche Aufgaben lassen sich nur mit einem starken Team bewältigen. Nicht nur, aber gerade bei der Flüchtlingsthematik wird sichtbar, dass unsere bayerische Schulfamilie geprägt ist von Zusammenhalt, angefangen von allen, die an der Schule tätig sind, über die Schülerinnen und Schüler, die Elternhäuser bis hin zur Schulaufsicht. Über das konstruktive Miteinander bin ich sehr froh und möchte mich bei allen Beteiligten und insbesondere bei unseren bayerischen Lehrerinnen und Lehrern herzlich bedanken.“*

Richtige Balance zwischen Stabilität und Innovation

„Viel Zeit zum Zurückblicken bleibt aber nicht, denn Bildungspolitik bedeutet, immer am Puls der Zeit zu sein und die richtige Balance zu finden zwischen Kontinuität und behutsamem Wandel. Dieser Aufgabe stellt sich das Kultusministerium seit 175 Jahren erfolgreich und mit Herzblut“, betont Stolz. „Gemeinsam mit der ganzen Schulfamilie führen wir das bayerische Schulsystem gut in die Zukunft. Dabei setzen wir auch weiterhin auf die richtige Balance zwischen Stabilität und Innovation“, davon sind Kultusminister und Kultusstaatssekretärin überzeugt.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Erbschaftsteuer:

Regionalisierung der Freibeträge kann nur erster Schritt auf dem Weg zur Abschaffung sein!

FREIE WÄHLER
LANDTAGSPARTeien

Eigentumsfeindlich, wirtschaftsfeindlich und ungerecht – wir FREIE WÄHLER im Landtag nehmen klar Stellung **in der aktuellen Debatte um die Erbschaftsteuer**: Sie bestraft all diejenigen, die bereits versteuertes Einkommen in Eigentum investiert haben. Schon heute besitzen immer weniger Menschen in Deutschland eine eigengenutzte Wohnimmobilie, da hohe Grundstücks- und Immobilienpreise sowie steigende Baukosten den Kauf oder Bau eines Hauses unerschwinglich machen. Die Erbschaftsteuer verschärft das Problem unnötig, weil Häuser wegen hoher Zahlungsforderungen des Finanzamts an

Erben nicht gehalten werden können. Der Grund dafür: Die Erbschaftsteuer orientiert sich bei Grundstücken und Immobilien am sogenannten Bodenrichtwert, der je nach Lage und Nutzbarkeit variiert. Die Folge: **Erben in zuzugsstarken Regionen müssen eine wesentlich höhere Steuerlast**

tragen, die in Regionen wie Oberbayern schnell sechsstellige Beträge erreichen kann. Wer sein Leben lang spart und für seinen Ruhestand vorsorgt, von dessen Lebensleistung darf am Ende nicht der Staat profitieren. **Und deshalb muss die Erbschaft- und Schenkungsteuer vollständig abgeschafft werden.** [HIER](#) lesen Sie mehr zu unseren Forderungen.

Aktuelle Stunde im Plenum: Bayern soll Macherland bleiben!



Unser Bayern ist nicht nur Land der Dichter und Denker, sondern auch Heimat vieler Ingenieure und Erfinder. Im Einklang hiermit sind die Menschen im Freistaat per se aufgeschlossen gegenüber Spitzentechnologie, erneuerbaren Energien, Unternehmensansiedlungen, der Ertüchtigung unserer Infrastruktur oder dem zukunftsgerechten Ausbau des Bahnnetzes. Wann immer konkrete Maßnahmen zur Umsetzung kommen, stoßen wir zuletzt aber häufig auf erhebliche Widerstände vor Ort und erschöpfen uns zu oft in langjährigen Verwaltungs- und Klageverfahren. **Statt jedwedes Zukunftsprojekt als Verteilung neuer Lasten zu begreifen,**

gilt es, in Koalition mit den Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat zu treten, die Menschen in Bayern mitzunehmen und sie nach Kräften für unsere Zukunftsprojekte zu begeistern. Hierzu gehört auch eine neue politische Kultur, in der man Chancen ergreift, statt Risiken herbeizureden und gemeinsam anpackt, statt sich gegenseitig schlecht zu machen. Um den Masteraufgaben unserer Zeit gerecht zu werden und im Wettbewerb um die Märkte der Zukunft zu bestehen, bedarf es deshalb eines neuen **Bayern-Mindsets**. Wir brauchen wieder weniger Ideologie und

mehr Pragmatismus, weniger Bürokratie und mehr Gestaltungskraft – kurzum: **weniger ‚Mimimi‘ und mehr ‚Mia san mia‘!** Weiterführende Informationen finden Sie [HIER](#) .

FREIE WÄHLER-Fraktion will Fachkräftemangel durch Verbesserungen am Unterrichtsgesetz wirksam begegnen

Berufsorientierte Bildung ist Rückgrat bayerischer Bildungspolitik



Wir wollen dem Fachkräftemangel durch Verbesserungen am Unterrichtsgesetz wirksam begegnen!

*Tobias Gotthardt,
stellvertretender
Vorsitzender des
Bildungsausschusses
sowie bildungspolitischer
Sprecher der FREIE
WÄHLER
Landtagsfraktion*

Klar ist: in Bayerns Schulen lernt man fürs Leben. Eine leistungsfähige und starke berufliche sowie berufsorientierte Bildung an allen Schularten stellt dabei das Rückgrat bayerischer Bildungspolitik dar. Sie ist ein unverzichtbarer Standortfaktor für Bayerns Wirtschaft und sichert somit den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften. Unsere pragmatische Bildungspolitik stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Unternehmen im Freistaat dar. **Gerade jetzt, in Zeiten eines drohenden Fachkräftemangels, ist berufsorientierte Bildung wichtiger denn je!**

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften lässt sich nur decken, wenn wir Schülerinnen und Schüler frühzeitig an das breite Spektrum der Wirtschafts- und Berufswelt heranzuführen und ihnen in Angeboten zur Berufsorientierung die vielzähligen Möglichkeiten und den Chancenreichtum auch außerhalb des akademischen Wegs näherbringen. **Als Zeichen der Wertschätzung und Bedeutung wollen wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag die Berufsorientierung auch im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) verankern: Wir bringen mehr Berufsorientierung in alle bayerischen Klassenzimmer. [HIER](#) lesen Sie mehr.**

Kurznews

FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt Wegfall der Maskenpflicht in Bayerns ÖPNV

Wir FREIE WÄHLER im Landtag haben schon länger darauf hingewirkt, die Maskenpflicht im ÖPNV abzuschaffen – sie war nicht mehr verhältnismäßig. **Deshalb begrüßen wir ausdrücklich, dass Bayern als erstes Bundesland die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung in Bussen und Bahnen abschaffen wird!** [HIER](#) lesen Sie mehr zum Thema.



FREIE WÄHLER-Fraktion will mehr schwimmende Photovoltaik-Anlagen ermöglichen



Das ‚Osterpaket‘ der Bundesregierung macht der schwimmenden Photovoltaik in Deutschland den Garaus, noch bevor diese vielversprechende Spezialtechnologie so richtig in den Startlöchern steht. Dabei bieten Solarstromanlagen auf Gewässern wie Stau- und Baggerseen enorme Potenziale. **Deswegen haben wir die Bundesregierung mittels Antrag bereits aufgefordert, die im ‚Osterpaket‘ eingeführten Beschränkungen in Bezug auf das Wasserhaushaltsgesetz schnellstmöglich insoweit zurückzunehmen, als das Potenzial für schwimmende PV-Anlagen voll ausgeschöpft werden kann.** [HIER](#) mehr zum Thema.

Neue Untersuchungsausschüsse: Einsetzung beider Gremien noch im Dezember zeigt Wille zur Aufklärung



Da der Schwerpunkt des Untersuchungszeitraumes beider U-Ausschüsse vor der Zeit unserer Regierungsbeteiligung liegt, sind wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion einigermaßen unaufgeregt. Wir begrüßen gleichwohl die Bereitschaft der CSU, die Einsetzung beider Gremien über die dafür notwendigen Sondersitzungen noch in diesem Jahr möglich zu machen. **Das illustriert den Willen unserer Partner zu vollständiger Transparenz und gemeinsamer parlamentarischer Aufklärung.** Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt Planung weiterer Maßnahmen zur Unterstützung kritischer Infrastrukturen

Der Schutz der kritischen Infrastruktur geht uns alle an – von den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern, die wachsam sein müssen, über die Kommunen bis hin zum Bund und Europa. Wir haben gesehen, wie verletzlich wir sind. Aus diesem Grund müssen wir unser Gemeinwesen krisen- und notfallfest machen. **Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen uns dafür ein, dass unsere Kommunen dabei nicht alleine gelassen werden.** [HIER](#) finden Sie mehr Informationen.



Vorschläge des Koalitionspartners zur Erbschaftsteuer nicht ausreichend



Ministerpräsident Söder will eine Klage gegen die Erhöhung der Erbschaftsteuer vor dem Bundesverfassungsgericht prüfen. Das halten wir FREIE WÄHLER im Landtag für einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. **Eine Regionalisierung der erbschaftsteuerlichen Freibeträge kann aber nur ein erster Schritt auf dem Weg zu einer vollständigen Abschaffung der Erbschaftsteuer sein**, die bislang wie ein Damoklesschwert über jedem Familienerbe hängt. Dafür setzen wir FREIE WÄHLER uns innerhalb der Staatsregierung weiterhin mit Nachdruck ein. Weiter Informationen erhalten Sie [HIER](#).

FREIE WÄHLER-Fraktion verurteilt Blockade des Münchner Flughafens durch Klimaaktivisten

Die völlig überflüssige und gefährliche Aktion der selbsternannten ‚Klimaaktivisten‘ hat der notwendigen Debatte über die Zukunft der Luftfahrt sowie dem Umweltschutz einen Bärendienst erwiesen. Eine Fortentwicklung der Luftfahrt im Sinne eines umweltverträglichen und langfristig klimaneutralen Luftverkehrs ist sicher notwendig. **Dafür setzen wir FREIE WÄHLER uns im Landtag intensiv ein – unter anderem mit dem Moratorium zum Bau einer dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen.** Dem Umweltschutz ist nur mit konkretem, konstruktivem Handeln gedient. [HIER](#) mehr.



FREIE WÄHLER-Fraktion gratuliert Leo Schrell und Heinrich Schmidt zur Verleihung des Bayerischen Verfassungsordens

Die FREIE WÄHLER-Kommunalpolitiker Heinrich Schmidt und Leo Schrell sind mit dem Bayerischen Verfassungsorden ausgezeichnet worden. Mit dem Verfassungsorden ehrt das bayerische Parlament seit 1961 verdiente Bürgerinnen und Bürger. Er darf jährlich nur an maximal 50 Personen verliehen werden. Damit ist der Bayerische Verfassungsorden einer der am seltensten vergebenen Orden in Bayern und die höchste Auszeichnung, die der Bayerische Landtag zu vergeben hat. **Umso mehr freuen wir uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion, dass in diesem Jahr zwei FREIE WÄHLER den Orden erhalten, die beide als außergewöhnlich engagierte und verlässliche Mitstreiter für das Gemeinwohl und die Menschen in Bayern eintreten.** Der 65-jährige FREIE WÄHLER-Politiker Leo Schrell erhält die Auszeichnung für seine Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in seinen Funktionen als Bürgermeister der Gemeinde Buttenwiesen, stellvertretender Vorsitzender des schwäbischen Gemeindetags sowie als ehemaliger Landrat des Landkreises Dillingen. Außerdem war er Vorsitzender des Bezirksverbands Schwaben im Bayerischen Gemeindetag sowie Landesschatzmeister im Bayerischen Präsidium. Heinrich Schmidt hat sich neben seiner Arbeit als FREIE WÄHLER-Bezirksvorsitzender in Niederbayern und ehemaliger stellvertretender Landrat des Landkreises Regen vor allem durch sein ehrenamtliches Engagement als erster Vorsitzender des Naturparks Bayerischer Wald und Leiter der Umweltstation Viechtach ausgezeichnet. Eindrücke von der Ordensverleihung im Senatsaal des Bayerischen Landtags am 2. Dezember 2022 finden Sie auf der folgenden Seite und [HIER](#) lesen Sie mehr zum Thema.



Foto: Frisch geehrte Ordensträger mit der Bayerischen Landtagspräsidentin Ilse Aigner im Senatsaal des Bayerischen Landtags.



Foto: (Von links nach rechts) Alexander Hold (3. Vizepräsident des Bayerischen Landtags), Ilse Aigner (Präsidentin des Bayerischen Landtags), sowie Ordensträger Heinrich Schmidt und Leo Schrell.

Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

Der Wochendurchblick: „Haushalt 2023 – ein großer Wurf für Bayerns Innovationskraft!“



Der Haushalt 2023 steht - vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags. Wieso dies ein gutes Zeichen für Bayern ist, welche Schwerpunkte wir setzen und ob wir dafür neue Schulden aufnehmen

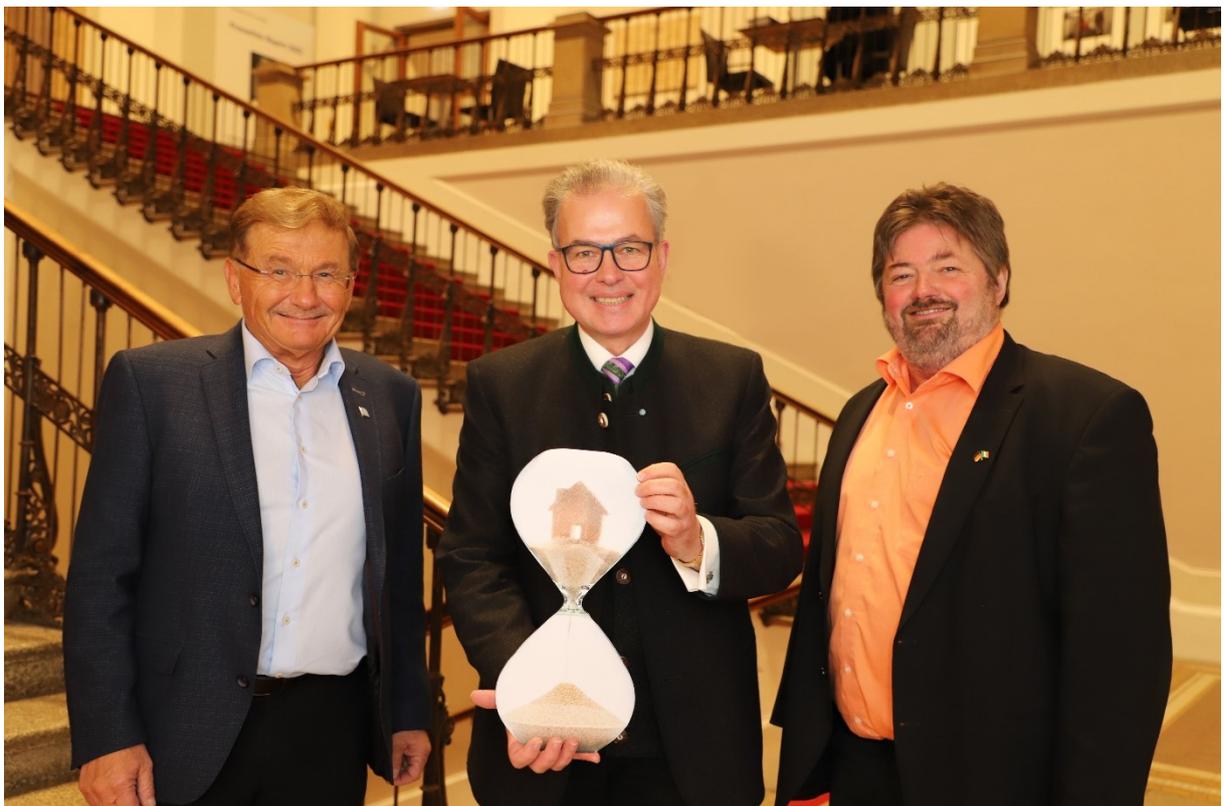
müssen. All das sagt Euch unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl [HIER](#) im Video.

#FRAGFABIAN SPEZIAL zur gleichen Besoldungsstufe A13 für alle Lehrer in Bayern

A13 für alle Lehrer in Bayern kommt! Wie lange wir das schon fordern, was dies für Lehrerinnen und Lehrer in Bayern bedeutet und ab wann A13 für alle Lehrkräfte im Freistaat kommen wird: - Frag' Fabian. [HIER](#) geht's zum Beitrag.



Vorweihnachtliche Eindrücke aus dem Landtag



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [Anna Stolz | Facebook](#)

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch eine gesegnete und besinnliche Vorweihnachtszeit! Bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
